

Verwaltung & Wirtschaft

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde weiterhin von den Auswirkungen durch Corona und Flut geprägt. Rückstellungen für Rückzahlungsrisiken im Rahmen der coronabedingten Erstattungsverfahren wurden aufgelöst. Weitere Flutschäden wurden abgewickelt und Versicherungserträge eingebucht. Auch in 2023 wurden von einigen Zuschussgebern sogenannte Billigkeitsleistungen gewährt, wie das Stärkungspakt des Landes NRW. Diese einmaligen Faktoren trugen zum guten Ergebnis für 2023 bei.

Refinanzierung

Das operative Ergebnis, das deutlich geringer aber immerhin positiv ist, ist vor allem auf die erhebliche Erhöhung der Personalkosten zurückzuführen. Neben zusätzlichen Zulagen für die Mitarbeitenden im Sozial- und Erziehungsdienst wurden in 2023 allen Mitarbeitenden pro Vollzeitstelle 2.500 € an Inflationsausgleichsprämie ausgezahlt. Die Refinanzierung wurde, insoweit das möglich war, verhandelt; jedoch wurden die Anteilsfinanzierungen im Zuschussbereich nicht angepasst, sodass die Deckungslücke größer wurde.

Ausblick auf 2024

Auch für 2024 bleibt diese Problematik aktuell. Die erhebliche Personalkostensteigerung zum 1.3.2024 erhöht den Druck und wird nicht in allen Bereichen refinanziert.

Weitere Verhandlungen mit den Kostenträger werden geführt, um eine möglichst umfängliche Refinanzierung sicherzustellen.

Es gilt positiv zu erwähnen, dass einige große Kostenträger den Ernst der Lage erkannt haben, und die tariflichen Erhöhungen inklusive der Inflationsausgleichsprämie vollumfänglich in die Ertrags- bzw. Zuschusserhöhungen einfließen lassen. Das war in der Vergangenheit nicht immer der Fall.

Neue Projekte und Angebote

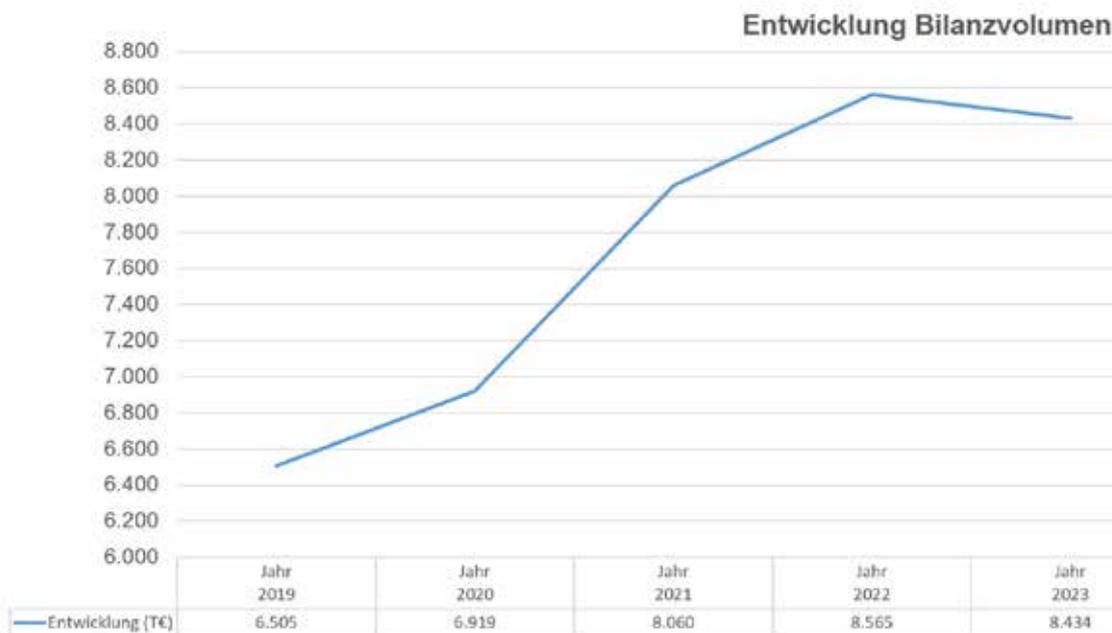
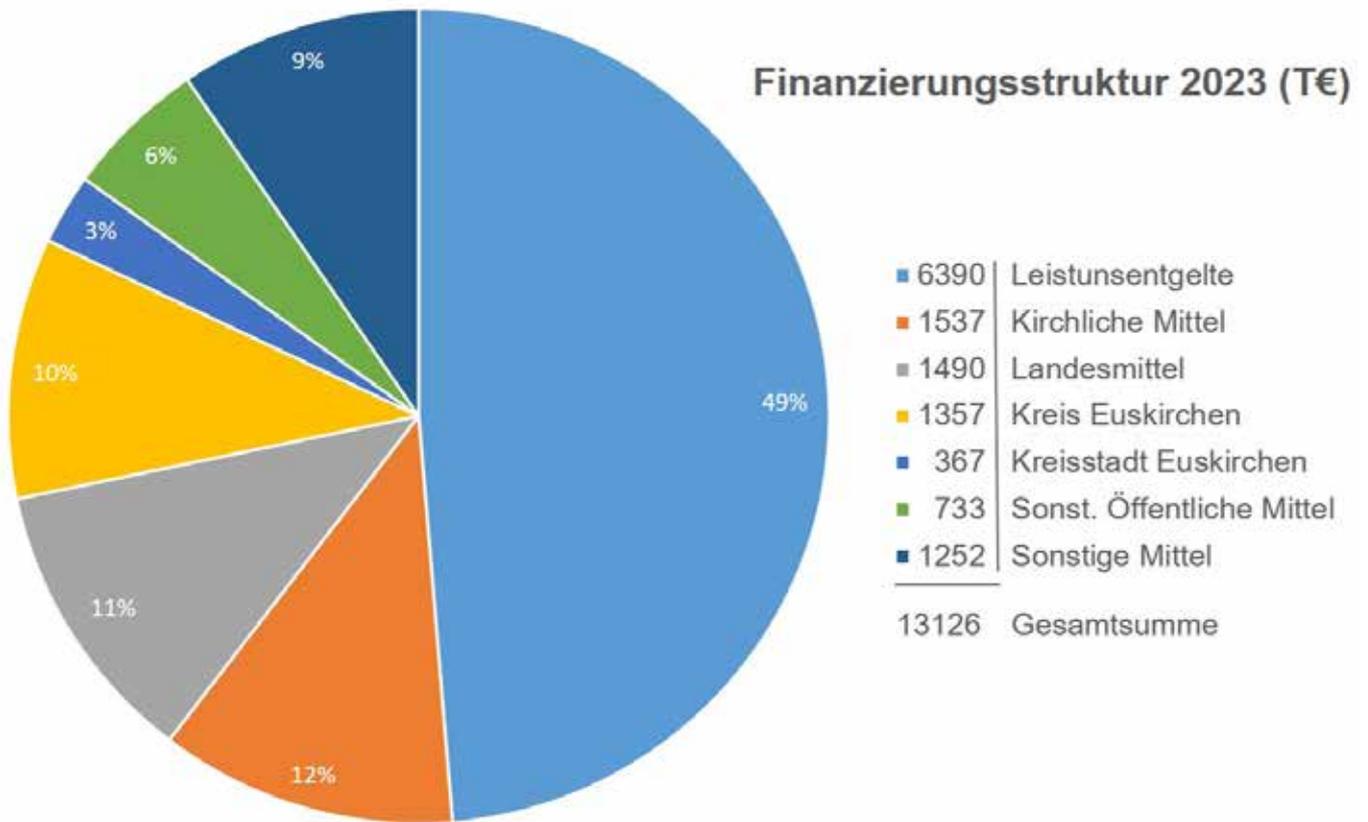
Neben der finanztechnischen Abwicklung von den Auswirkungen in Sache Corona und Flut, kehrt nun auch im Verwaltungsbereich die Normalität zurück. Der Schwerpunkt hat sich, wie bereits erwähnt, auf die Verhandlungen verlagert. Des Weiteren binden neue Projekte und Angebote zusätzliche Ressourcen. Weitere Stellen in der Flüchtlingshilfe, die neue Förderphase des Fluthilfebüros, ein neues Finanzierungskonstrukt der Entschuldungshilfe galt es zu beantragen und die finanzielle Abwicklung zu betreuen. Ein neues Angebot in Weilerswist mit Tagespflege, Demenz-WG und Quartiersbüro wurde für 2023 geplant, aber seitens des Bauträgers auf Herbst 2024 verschoben. Ebenso wird im Juni 2024 eine neue Tagespflege in Euskirchen eröffnet, da das ursprüngliche Angebot durch die Flut zerstört wurde und die Übergangslösung in 2023 eingestellt werden musste. Die Arbeitsbelastung bleibt hoch und es gilt zu vermeiden, dass sich eine Dauerüberlastung einspielt.

Digitalisierung im Verband

Hinsichtlich der Digitalisierung des Verbandes wird derzeit, angefangen in 2023, eine Software für die Besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe eingeführt und Leitung, Mitarbeitende und Verwaltung geschult. Aktenführung der Bewohner, Leistungsnachweise und Abrechnung werden im Laufe des Jahres auf digital umgestellt. Auch wenn die zweite Phase der Umsetzung des Bundes-Teilhabegesetzes (BTHG) sich weiterhin verzögert, wird mit der Digitalisierung der Besonderen Wohnformen die Voraussetzung für die Umstellung auf Abrechnung nach Fachleistungsstunden geschaffen. Nach Abschluss der Einführung und Erprobung der Digitalisierung in diesem Bereich, wird als nächster Schritt das Betreute Wohnen digitalisiert.

Im Bereich Verwaltung und Wirtschaft steht die Digitalisierung der Buchhaltung an.

Finanzen 2023



Die erweiterte Eigenkapitalquote beträgt 75 %